

Bobingen in Kürze

Altpapiersammlung. In Reinhartshausen findet am Samstag, 19. Dezember, eine Altpapiersammlung statt.

Frauenbund. Der katholische Frauenbund lädt zur Weihnachtsfeier für Samstag, 19. Dezember, um 15 Uhr im Laurentiushaus ein.

Waldweihnacht. Die Abteilung Ski und Wandern des SSV Bobingen feiert eine Waldweihnacht am Samstag, 19. Dezember, ab 17 Uhr am SSV Sportheim in Bobingen-Siedlung.

Liederabend. Eine „Hommage an Edith Piaf zum 100. Geburtstag“ – Marie Schmalhofer singt Piaf am Samstag, 19. Dezember, um 19.30 Uhr in der Singoldhalle.

Rotkäppchen. Ein Familienmusical mit der Musikbühne Mannheim, für Kinder ab fünf Jahren, wird am Sonntag, 20. Dezember, um 15.30 Uhr in der Singoldhalle aufgeführt.

Stadtbücherei. Die Stadtbücherei ist von Donnerstag, 24. Dezember, bis Mittwoch, 6. Januar, geschlossen. (StAZ)

Die Stauden in Kürze

Förderverein Unsere Schule. Die Jahreshauptversammlung für Mitglieder und Sponsoren in der Grund- und Mittelschule Fischach findet am Donnerstag, 17. Dezember, statt. Beginn ist um 16 Uhr. Es finden Neuwahlen statt.

Altpapiersammlung. In Grimoldsried findet am Samstag, 19. Dezember, eine Altpapiersammlung statt.

Waldweihnacht. Bei der Herrgottsruh Mickhausen findet am Sonntag, 20. Dezember, ab 17 Uhr eine Waldweihnacht statt. (StAZ)

Entscheidung fällt im neuen Jahr

HALLENBAD / Fortsetzung von Seite 1

...für die Bauarbeiten möglichst kurz gehalten und erneuerbare Energien genutzt werden.

Für die CSU-Fraktion bildet die im November vorgestellte Studie die wesentliche Grundlage, um die unterschiedlichen Gestaltungs- sowie Betriebsvarianten zu beurteilen. Daher müsse einerseits abgewogen werden, welche der unterschiedlichen Varianten für Bobingen sinnvoll und auch finanziell machbar sei, so Herwig Leiter. „Andererseits muss schon im Vorfeld das Betriebskonzept bewertet werden, unter anderem die Frage, ob zeitweise auch ein Parallelbetrieb von Hallen- und Freibad möglich ist?“

Jetzt muss die Verwaltung ein schlüssiges Finanzierungskonzept erarbeiten, das aufzeigt, welche Auswirkungen eine Investition von mehreren Millionen auf den Haushalt der nächsten Jahre und den Schuldenstand der Stadt haben wird. Hans-Peter Dangl (CSU) sprach schon in einer früheren Sitzung etwas skeptisch von einem „beispiellosen Kraftakt, dessen Verwirklichung wir im Moment nicht seriös zusichern können“. Im Rathaus war zum Hallenbad eigens ein Arbeitskreis gegründet worden; dass eine Entscheidung nicht mehr vor Weihnachten fällt, wie es der Projektplan ursprünglich vorsah, macht die Komplexität des ganzen Themas deutlich.

Während sich der öffentlich zugängliche Eingang- und Badbereich in gutem Zustand präsentiert, sieht es darunter ganz anders aus: Im Bereich der wasserführenden Leitungen und Technik können auch Laien erhebliche Mängel erkennen. Denn seit der Eröffnung frisst sich über Jahrzehnte

chlorhaltige Luft ins Mauerwerk, das allmählich zerbröckelt.

Zunächst sollte für knapp drei Millionen Euro eigentlich nur die Technik von Hallen- und Freibad modernisiert werden, zuvor aber ließ das Stadtbauamt genauer nachschauen und musste feststellen, dass massive Betonschäden eine komplizierte Sanierung notwendig machen.

Derzeit hält das Personal mit viel Improvisationsgeschick die Mess- und Regeltechnik am Laufen, doch notwendige Reparaturen verursachen entsprechende Kosten.

Weil es kaum noch Ersatzteile für die Mess- und Regeltechnik gibt, kann es jederzeit passieren, dass selbst bei kleinen Störungen ganze Anlagenteile ersetzt werden müssen. Das städtische Bauamt hatte für die einzelnen Bauteile des Hallenbades eine Restnutzungsdauer errechnet; sie liegt im Bereich der Technik bei fünf bis höchstens zehn Jahren.

Das zuletzt in den 1980er Jahren generalsanierte Bad umfasst momentan ein 25 Meter langes Schwimmerbecken, ein halb so großes Nichtschwimmerbecken sowie einen Kleinkinderbereich und zwei Whirlpools. Es ist mit dem Freibad nur räumlich und personell verbunden, gemeinsam gibt es für beide Einrichtungen bisher nur eine Wärmeversorgung.

Im Falle eines Neubaus will man eine möglichst enge Verbindung zwischen beiden Einrichtungen herstellen, zum Beispiel für Eingang, Kassensystem, Duschen, Umkleiden und Technik.

Dabei solle die Gesamtinvestition möglichst nicht über zehn Millionen Euro liegen, hieß es in einer früheren Sitzung.

Mit Voldampf über die Bühne

HOBBY / Die Band „Sound Train“ sorgt nicht nur in Bobingen für Stimmung. Schon als Zwölfjähriger hatte Kurt Kronberger seinen ersten Auftritt mit einer Heimorgel bei einer Silberhochzeit.

Alex Mertens

Bobingen. Mit dem Silvesterball der „Augsurgia“ in Stadtbergen geht dieses Jahr für die Bobinger Band „Soundtrain“ zu Ende, doch 2016 stehen schon wieder zahlreiche Auftrittstermine im Kalender der Musiker: Am 15. Januar werden sie in der Singoldhalle einen Tanzschulabschlussball umrahmen, am 30. Januar den Faschingsball in der Turnhalle Hochzoll. Zu ihrer „Dance Night“ lädt die Gruppe dann wieder am 30. April in die Bobinger Singoldhalle ein – für Bandleader Uwe Göbel und Gründungsmitglied Kurt Kronberger ein Heimspiel, dem sie mit viel Freude entgegensehen. Ihren Lebensunterhalt verdienen beide als kaufmännische Angestellte, die Musik ist seit Jahrzehnten ein unverzichtbares Hobby.

In seiner Freizeit vertauscht Bassist Thomas Karl aus Königsbrunn seine schwarze Anwaltsrobe mit dem eleganten Bühnenanzug und singt gern Oldies wie „Hang on Sloop“ oder „Ring of fire“. „Bevor wir gemeinsam auftraten, haben wir einander schon viele Jahre aus der Musikszene gekannt“, erzählt Karl; Bandnamen wie Atlantis, Heaven Boys, Lovelight oder High Flight sind heute Legende. Seine Liebe gilt dem deutschen Schlager ebenso wie



Die Band plant fürs neue Jahr mehrere Auftritte.

Foto: Mertens

feztigem Rock'n'Roll, den er in seiner zweiten Band „Phönix“ pflegt; als Discjockey ist er außerdem häufig bei Hochzeiten und Parties unterwegs.

Auch die übrigen Musiker bringen in die Band ihre persönlichen Vorlieben ein und damit Abwechslung. Während Uwe Göbel auf Country-Rock zum Beispiel von den Eagles steht, bevorzugt Kurt Kronberger Jazz und Swing, singt bei „Piano & Voice“ in Königsbrunn und ist dort auch in der Theater-Schmiede aktiv. So verfügt die sechsköpfige Gruppe über ein reichhaltiges Repertoire mit Songs von den Beatles und Bee Gees über Santana und Sting bis zu Wolfgang Petry

und der Spider Murphy Gang.

Gesungen werden auch aktuelle Chart-Hits in drei Sprachen, nämlich deutsch, englisch und italienisch. „So können wir die passende Musik im Original-Sound zu jedem Anlass bieten“, sagt Göbel, „und das alles live ohne Playback oder Sequenzer.“ In ihrer langen Geschichte hat die Band überall im Großraum Augsburg gespielt, wo Partystimmung angesagt war: Auf dem Plärrer ebenso wie bei der Lechhauser Kirchweih, bei Hochzeiten und Tanzschulabschlussbällen, bei unzähligen Stadt- und Straßenfesten. „Ein ganz großer Teil des Lebens dreht sich um die Musik“, schildert Göbel, „unsere bei der Silberhochzeit seiner Eltern. „Etwas professioneller wurde es dann erst etliche Jahre später bei einem Konzert in der Friedberger Stadthalle.“ Obwohl ein mehrstündiger Auftritt vor allem mit zunehmendem Alter Kraft kostet, beziehen die Musiker von einem begeisterten Publikum auch Energie: „Wenn wir um zwei oder drei Uhr nachts abbauen, wird fast immer gesungen“, verrät der Bassist. Und für alle drei hat sich ihre Freude am Musizieren entscheidend fürs Leben ausgewirkt: Sie haben dabei ihre Frauen kennen gelernt. Karl: „Meine Sybille war die Schwägerin des Keyboarders bei High Flight.“

Integration geht durch den Magen

GEMEINSCHAFT / Der deutsch-türkische Freundeschaftsverein lud zum Kochen ein.

Bobingen. Unter Anleitung der Hobbyköchin Leyla Diri wurde beim deutsch-türkischen Freundeschaftsverein Bobingen mit deutschen Gästen ein türkisches Menü zubereitet.

Unter anderem zauberten die Hobbyköche und Köche eine Yoghurtsuppe, gefüllte Weinblätter, Börek mit Käse, Reis, Auberginen-Kebab sowie eine orientalische Süßspeise.

Nach einer Stunde intensiven

Kochens wurden die Leckereien in geselliger Runde gemütlich gegessen.

Dabei erläuterte der Vorsitzende Arif Diri, dass gemeinsames Kochen und Essen eine sehr gute Möglichkeit sei, einander näherzukommen und sich besser kennenzulernen. Es schafft Verbindung und fördert das Gemeinschaftsgefühl, denn Integration gehe auch durch den Magen. (vm)



Zum gemeinsamen türkischen Kochen in die Schulküche der Dr. Jaufmann-Mittelschule nach Bobingen waren gekommen Landtagsabgeordnete Simone Strohmayr, Landtagsabgeordnete Carolina Trautner, Landtagsabgeordnete Christine Kamm, die Schulleiterin des Gymnasiums Königsbrunn Eva Focht-Schmidt, die Konrektorin der Laurentius-Grundschule Bobingen Claudia Riedl, die 3. Bürgermeisterin Königsbrunn Ursula Jung, Professorin Dr. Elisabeth Naurath (Universität Augsburg Evangelische Theologie mit Schwerpunkt Religionspädagogik), Theresia Zettler (Gemeindefereferentin der Pfarrei St. Felizitas in Bobingen) und der Bobinger Quartiersmanager Bernd Beigl, um gemeinsam die Kochlöffel zu schwingen. Foto: vm

Ranzapfeifa vom alten Lebkuchen

WORTSCHÄTZLE / Es gibt „koine schwäbische Lebkuchaherzla net“.

Stefan Gruber

Zwei Mal war ich dieses Wochenende auf einem Christkindlesmarkt – landläufig eh

„Glühmarkt“, denn Glühwein wird dort am meisten verkauft. Aber egal, es gibt so viel Zeug dort, das der sparsame

Schwob sicher nicht kauft. Wer hängt an seinen Baum schon eine Essiggurke aus Glas anstatt einer Christbaumkugel? Aber die „Reibratschi“, Kartoffelpuffer mit Apfelmus, waren am Sonntag eine gute Alternative zur „Bradwurschd“. Aber wer mit seinem „Gschbusi“, also am „gschlampeda“ Verhältnis, einem schlampigen Verhältnis und somit einer eher weniger legalen, ehrbaren Verbindung, oder dem Schätzle sich durch die Gasen drängt, kann an den Süßwarenständen kalorienreich seiner Liebe Ausdruck verleihen. „Mein Schätz“, „Ich liebe Dich“ und solche Sätze stehen mit Zuckerguss auf den Lebkuchenherzen

geschrieben, aber nie steht was wirklich Schwäbisches drauf – leider. „Du bisch mei Spätzle“, oder „Am liabschdhan i Di“, solche süßen Her-

zen habe ich nicht gesehen. „Was dat ma au damit macha?“

„Erschd amoal aufheba“, erstmal aufheben,

„ja bloß it wegschmeißa“ – und sie dann nach Monaten ausgetrocknet vielleicht doch essen. Dann wird's von den eingestaubten Dingen wohl eh nur „Ranzapfeifa“, Bauchschmerzen, geben, die man dann allenfalls mit übel flatternden Schmetterlingen im Bauch verwechseln kann. Lebkuchas san hald nix firm Sommer!

Wenn Sie noch alte Schwäbisch-Augsburger Begriffe kennen, melden Sie sich bitte bei der Stadtzeitung bei Redakteur Stefan Gruber unter Telefon 0821/5071-254. Die gesamte „Wortschätzle“-Serie ist unter www.stadtzeitung.de einzusehen.



IMPRESSUM

Stadtzeitung Werbeverlag und Reisebüro GmbH & Co. KG
Konrad-Adenauer-Allee 11 · 86150 Augsburg

Geschäftsführung Thomas Sixta, Dr. Paul Müller
Anzeigenleitung Dr. Paul Müller
Chefredakteur Agnes Baumgartner
Print und Online Mayer & Söhne GmbH, Aichach
Druck 268.561
Gesamtauflage

REDAKTION

Augsburg, überregionale Themen
Agnes Baumgartner: ☎ 08 21/5071-250
E-Mail: abaumgartner@stadtzeitung.de
Markus Höck: ☎ 08 21/5071-253
E-Mail: mhock@stadtzeitung.de
David Libossek: ☎ 08 21/5071-258
E-Mail: dlibossek@stadtzeitung.de
Janina Funk: ☎ 08 21/5071-251
E-Mail: jfunk@stadtzeitung.de

Königsbrunn, Schwabmünchen, Bobingen, Haunstetten
Natascha Höck: ☎ 08 21/5071-259
E-Mail: redaktion-sued@stadtzeitung.de
Stefan Gruber: ☎ 08 21/5071-254
E-Mail: redaktion-sued@stadtzeitung.de
Paartal (Friedberg, Kissing, Mering)
Natascha Höck: ☎ 08 21/5071-259
E-Mail: redaktion-sued@stadtzeitung.de

Neusäß, Westliche Wälder, Stadtbergen, Gersthofen, Meitingen, Wertingen
Katharina Pfeilstetter: ☎ 08 21/5071-252
E-Mail: redaktion-nordwest@stadtzeitung.de
Stefan Gruber: ☎ 08 21/5071-254
E-Mail: redaktion-nordwest@stadtzeitung.de

WERBUNG

Online-Kleinanzeigenannahme:
www.stadtzeitung.de/anzeigen

Zustellung d. Zeitung:
E-Mail: qm-vertrieb@stadtzeitung.de

Werbeberater:
Hilmar Scherer: ☎ 08 21/5071-311
E-Mail: hscherer@stadtzeitung.de



Die Stadtzeitung ist eine unabhängige Wochenzeitung, die mittwochs in 15 verschiedenen Lokalausgaben erscheint. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen, Fotos werden nicht zurückgeschickt.